

Egon Straszner



stone_clearing
Formentwicklungsunikate
40 x 9,5 cm
2005 - 2016

Egon Straszner
115



partnership Quattro
Nero Assoluto
16x16x50/41x41x177cm
2010
11.200,00 €

Lindenhof Galerie

Egon Straszner
122



Study humen light
Rosso Vanga
70x32x16/178x60x42cm
2011
12.400,00 €

Lindenhof Galerie

Egon Straszner
123



Christine Lavant
auberginefarbener Kalkstein
16,5x16,5x55,5/170x59x59cm
2015
7.500,00 €

Lindenhof Galerie

Egon Straszner
120



stehende figuration
Jute in Stahl transformiert
45x8x6
1996
8.166,00 €

Lindenhof Galerie

Egon Straszner
116



bewegliche figuration
Krastaler Marmor
Gelenksdübelskulptur, geschliffen
184 x 66 x 43 cm
2016
21.800,- €

Lindenhof Galerie

Egon Straszner
124



partnership Quattro
Impala, skulptiert, vierteilig
210x60x60 / 10x80x80cm
2011
60.000,00 €

Rathausplatz Millstatt

Egon Straszner
125 & 126



geh_hilfe 6 Skulpturen

Krastaler Marmor, gespritzt, Holz, Metall
div. Größen

2005

66.000,00 €

dummy 8 Skulpturen

Holz

2018

80.000,00 €

Seepromenade Millstatt

Egon Straszner
127



immer_korrekt
Ostiroler Serpentin, skulptiert
202x43x43cm
2008
22.700,00 €

Hotel See Villa

Egon Straszner
121



is man_is women
Osttiroler Serpentin
40/Dm:9,5cm
2009
4.500,00 @

Hotel Forelle

Egon Straszner
117 & 118 & 119



stehende figuration, sitzende figuration, liegende figuration
Jute in Bronze transformiert
40x7x11cm, 35x7x20cm, 27x6x24 cm
1996
3.900,00 €

Hotel Forelle



Egon Straszer

1966 geboren in Malta / Kärnten

1981 bis 1990 Ausbildung zum Kunstschmied, Holzbildhauer, Steinbildhauer

1993 bis 1995 Assistent an der Int. Sommerakademie Salzburg bei Prof. Zenzmaier

Aktivitätenauszug

2016 „schwarz, Weiß & grau“ Kunst:Werk St. Pölten, „Wein & Kunst“, Kodolitsch, Steiermark

2015 Barrierefreiheit im Kopf I Brotfabrik Wien Benefiz Auktion Sotheby's I Semperdepot

Wien Kunstbuch Präsentation „Lichtungen_Egon Straszer“

„3 D“ Landesverband der NÖ Kunstvereine, NÖ DOK, St. Pölten

2014 „die stadt als galerie“ St. Andrä, „Art Austria“ Wien, „Art & Antique“ Salzburg,

„Transformation und Inversion“ Künstlerhaus Klagenfurt

2013 „outstanding“ kunstwerk krastal

2012 Ausstellungsbrücke Land NÖ, Struktur & Immaterialität – Künstlerhaus Klagenfurt,

Kunstraumarcade Mödling

2011 Schau-Kraft Kelag, zeitgenössische Kunst aus Mitteleuropa Stift Lilienfeld

2010 Symposion Krastal, Sammlung Würth, Böheimkirchen NÖ, Kleine Galerie Künstlerhaus Klagenfurt Galerie Walker/Kärnten Vierzehen, St. Gallen /Schweiz

2009 Vorstandsmitglied (Kunstwerk) Krastal, Symposion Maria Saal, Landschaft im Wandel, Weinburg, Galerie Raumimpuls, Waidhofen / Ybbs

2008 Symposion Pathfinder (Kunstwerk) Krastal Emanzipation und Konfrontation (Kunst aus Kärnten - 1945 bis heute) K 08

2007 Umzug nach Niederösterreich „first flush „ Casino Velden

2006 „solisombra“ - Galerie Walker, Outdoor – Künstlerhaus Klagenfurt

Förderungspreis vom Land Kärnten für Bildende Kunst 2006

2005 Galerie Prisma / Bozen, Symposion Krastal „ Geschlossene Gesellschaft“ Vertreten Schloß Ebenau „ Galerie Walcker

1997 bis 1999 drei Arbeiten im öffentlichen Raum vom Entwurf bis zur Fertigstellung: Brunnenanlage zur Hl. Katharina, Brunnenanlage „hydor men ariston“

„Gieß enk“ – Kabine, Infostand Installation mit integrierter Fernsehanlage Galerie am Berg

Oberösterreich 1996 Galerie Pro Arte 6 + 2 7 Hallein, Fabrik BKK600 7 Salzburg

1995 Fabrik BKK600 EUG jetzt = später / Salzburg

1994 „Salzlos“ Begleitausstellung zur Landesausstellung, Salzburg – Hallein, Berchthold

Villa / Salzburg, „Idole „ Wien – Lainz

1993 Int. Symposion Malta / Kärnten, Galerie Forum – Wels

1990 Gründung der Bronzegemeinschaft EUG / Salzburg

Stone_Clearing

Der überwältigende Eindruck der Krypta des Gurktaler Domes hat Egon Straszner vor x Jahren zu seinem Werkzyklus Stone_Clearing inspiriert. Die Klarheit der Säulen, die das jahrhundertealte Gemäuer des Domes in seinem Innersten tragen, übte vom ersten Moment an eine ungeheure Faszination auf Straszner aus. Seither arbeitet er leidenschaftlich und konsequent daran, diesen Eindruck - dem gekonnten Spiel aus Dunkelheit des Unterirdischen und Lichteinfall, der nur schemenhaft das Innenliegende zur Wahrnehmung freigibt – in seinen Kunstwerken zu verwirklichen.

Schemenhafte Wesen, Figuren, Symbole - alles reine Formenspiele?

„Bildhauerei ist seit Menschengedenken ein Vorgang der Subtraktion“, sagt Egon Straszner. „Es geht darum, das Innenliegende des Steines, der zu Beginn in seiner Rohform besteht, herauszuarbeiten. Durch die Subtraktion von Materie – dem mechanischen Bearbeiten – kommt die Gestalt des Kunstwerks, das dem Geist des Künstlers entspringt, allmählich ans Tageslicht. Zu Beginn ein Gedanke, durch Subtraktion kommt das Kunstwerk hervor – das Mehr an Greifbarem für Auge und Geist.“

Im Zyklus Stone_Clearing ist der Prozess der Subtraktion nicht vollständig abgeschlossen. Es bleibt eine äußere Haut, ein Kubus und doch erschließt sich dem Betrachter ein innenliegendes Etwas: eine Figur, ein Wesen, eine Säule oder gar eine Venus. Der Betrachter kann sie in seinem Geist vollenden, kann sie drehen und wenden und ihr neue Formen geben, in dem er selbst seinen Standort ändert. Licht und Schatten verleihen den Stone_Clearing Arbeiten je nach Standort, Tageslicht und Blickwinkel mehr oder weniger Körper.

Alles auf der Welt liegt im Auge des Betrachters.

Man muss sich mit Stone_Clearing befassen, um es zu begreifen. Wer sich die Wendigkeit des eigenen Körpers zu Nutze macht, um die Arbeiten zu erforschen, dem eröffnen sich verschiedenste Durchblicke.

Lindenhof Galerie
Stifgasse 2
9872 Millstatt am Millstättersee
Petra Weißenböck
Tel.: +43 (0) 664 97 70 100
petra@lindenhof-galerie.at
www.lindenhof-galerie.at